

Informationsblatt FFP2-Masken

Empfehlungen des Chefärztlichen Dienstes zum Gebrauch von FFP2-Masken ohne Ausatemventil

Eine Maske ist funktionstüchtig und kann getragen werden,

- solange sie nicht durchfeuchtet ist
- solange sie nicht beschädigt ist
- solange sie nicht kontaminiert ist
- solange sie nicht grob verunreinigt ist.

Solange die Maske diese Voraussetzungen erfüllt und gute Anpassung an das Gesicht besteht, kann die volle Funktionsfähigkeit und Schutzwirkung einer FFP-Schutzmaske angenommen werden.

Durchfeuchtung:

Durchfeuchtete Masken haben nicht nur verminderte Luft-Filterwirkung, sondern bergen zusätzlich die Gefahr von Kontakt-Übertragung.

Mangelhafter Dichtsitz der Maske:

Sitzt die Maske nicht dicht, erhöht sich der Austausch ungefilterter Luft an den Maskenrändern und beeinträchtigt damit ebenfalls das Rückhaltevermögen für Partikel.

Beschädigungen:

Ist die Maske sichtlich beschädigt oder fasert sie stark, ist sie auszutauschen, da eine Wirksamkeit nicht mehr gewährleistet werden kann.

Kontamination:

Von Kontamination spricht man, wenn die Maske mit Speichel, oder anderen Körpersekreten in Kontakt gekommen ist, oder sie im Nahbereich (weniger als 2 m) eines Covid-positiv getesteten Menschen getragen wurde.

Grobe Verunreinigung:

Von grober Verunreinigung spricht man, wenn die Maske sichtbar beschmutzt ist. Dadurch kann die Filterleistung beeinträchtigt sein. Dies betrifft z.B. auch Verschmutzungen durch Makeup oder Hautcremen etc.

Tragedauer:

Hinsichtlich der Tragedauer wird seitens der Hersteller empfohlen nach 75 Minuten durchgehender Tragedauer eine Pause von 30 Minuten einzulegen.

Es sind jedoch auch davon abweichende Pausenregime geeignet, wenn sie zum gleichen Ergebnis hinsichtlich Entlastung bzw. Erholung führen, z.B. mehrere kurze Pausen, die routinemäßig benötigt werden (Essen, Trinken, WC).

Gut trainierte Personen mit hohem Atemvolumen und effizienter Sauerstoffnutzung können eine FFP-Maske problemlos sogar bei körperlicher Belastung über einen längeren Zeitraum tolerieren.

Für Personen mit eingeschränkter Atemfunktion hingegen kann eine FFP-Maske schon die Ruheatmung deutlich behindern oder unmöglich machen.

Um die Möglichkeit der Wiederverwendung der Maske effektiv zu nutzen, können bei Vorhandensein von mehreren persönlichen FFP2 Masken, diese zusätzlich zur individuellen Kennzeichnung auch mit einer Kennzeichnung des Tages der Verwendung versehen werden. Nach Verwendung am jeweiligen Tag wird die Maske an den Bändern aufgehängt und für 72 Stunden an der Luft getrocknet. Anschließend kann die Maske wiederverwendet werden. Somit ergibt sich eine Maske für Montag und Freitag, Dienstag und Samstag, etc.

Bedingung dabei ist die aufrechte Funktionstüchtigkeit!

Zusammenfassung

Die obigen Ausführungen verdeutlichen, dass bei der Frage nach der Tragedauer für FFP-Masken die folgenden Aspekte zu bedenken sind:

- A) Funktionstüchtigkeit der Maske
- B) „Zumutbarkeit“ im Sinne des Arbeitsschutzes
- C) Individuelle Toleranz

Leitlinien

- Durchfeuchtete FFP-Masken sollen umgehend kontaminationsfrei entsorgt und gegen frische Masken getauscht werden.
- Die Masken müssen Personen zuordenbar sein (Kennzeichnung).
- Wird die Maske in den Tragepausen abgenommen, muss sie an den Haltebändern ergriffen und an einem luftigen sicheren Ort zwischengelagert werden.
- Tragepausen sollen möglichst im Freien oder in einem gut durchlüfteten Raum stattfinden, wobei das Abstand halten wichtig ist.
- In geschlossenen Räumen ist es empfehlenswert, während der Zeit der Tragepause wenigstens einen einfachen Mund-Nasenschutz zu verwenden, um das Infektionsrisiko zu minimieren.